

§ 27 Allgemeine Vorschriften

- (1) Bei Anträgen entscheidet, sofern in dieser Satzung nichts anderes vorgesehen ist, die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.
- (2) Sämtliche Ausschüsse des Bezirks sind, sofern nichts anderes vorgesehen ist, unabhängig von der Zahl ihrer Mitglieder immer dann beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder erschienen sind.
- (3) Die Zustellung von Beschlüssen und Entscheidungen, bei denen nach dieser Satzung ein Rechtsmittel zulässig ist, hat mittels Übergabeeinschreiben zu erfolgen.

§ 28 Internetklausel

Der Bezirk unterhält im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Telekommunikationsgesetzes (TDG), eine eigene Internetseite (Homepage).

Diese Internetseite hat neben den aufgrund gesetzlicher Bestimmungen notwendigen Angaben vor allem sämtliche Funktionsträger des Bezirks zu benennen und die gültige Bezirkssatzung zu enthalten. Des Weiteren muß die Internetseite den Bestimmungen der Bezirkssatzung (vgl. § 9 Abs. 5) und den Beschlüssen des Bezirkstags genügen.

Daneben ist möglichst umfangreich über das sportliche Geschehen zu informieren, wobei diese Information gleichermaßen für die Mitglieder des Bezirks als auch für die Öffentlichkeit bestimmt sind.

§ 29 Haftung des Bezirks

Für Schäden gleich welcher Art, die einem Bezirksmitglied aus der Teilnahme an Veranstaltungen (z. B. Wettkämpfen, Versammlungen usw.) oder durch Benutzung von Bezirkseinrichtungen entstanden sind, haftet der Bezirk nur, wenn einem Organmitglied oder einer sonstigen Person, für die der Bezirk nach den Vorschriften des Bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

E. Schlussbestimmungen

§ 30 Satzungsänderungen

- (1) Satzungsänderungen durch Dringlichkeitsanträge sind unzulässig.
- (2) Zu einer Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Delegierten erforderlich.

§ 31 Auslegung von Bestimmungen

- (1) Die Satzung und sonstige Bestimmungen sind so auszulegen, wie es Sitte und Brauch allgemein und insbesondere im Sport fordern. Fehlen ausdrückliche Bestimmungen, so gelten ergänzend die Satzungen des BRV, des BLSV und des BDR in dieser Reihenfolge.
- (2) Satzungsbestimmungen, in denen nur der männliche Begriff gebraucht wird („Kampfrichterobmann“) gelten uneingeschränkt auch für die weibliche Form.
- (3) Die Vorschriften dieser Satzung über Mitgliedsvereine gelten auch für Abteilungen von Vereinen, die Mitglieder des Bezirks sind, entsprechend.